

WOMEN'S MARCH

Sa. 11. März 2017
Lübeck, Holstentor

Bündniserklärung

Millionen Frauen und auch Männer haben im Januar auf dem Women's March in den USA und in aller Welt für das Selbstbestimmungsrecht von Frauen, gegen Sexismus und Rassismus und gegen die Diskriminierung von Minderheiten ein deutliches Zeichen gesetzt.

Wer Frauenrechte angreift, greift auch die Menschenrechte an! Wir lassen „eine Rolle rückwärts“ auf die erkämpften Rechte nicht zu bzw. fordern diese Rechte weltweit ein!

Wir stehen ein für eine solidarische, weltoffene, vielfältige, gewaltfreie und gleichberechtigte Gesellschaft und zwar für alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität, ihrer Religion oder ihrer sexuellen Orientierung.

Dass ein gemeinsamer Kampf sich lohnt, zeigen folgende Beispiele:

- Ein Frauenstreik in Polen verhinderte ein geplantes Abtreibungsverbot!
- In Argentinien protestierten Hunderttausende mit vielfältigen Aktionen gegen Frauenmorde und Vergewaltigung.
- In der Türkei konnte durch mutige Proteste ein Gesetz verhindert werden, dass Vergewaltiger freisprechen sollte, wenn sie das Opfer nach der Tat heiraten.
- Auch in Deutschland erkämpften Frauen 2016 die Verschärfung des Sexualstrafrechtes „Nein heißt Nein“.

Frauen und Kinder sind von den weltweiten Krisen am stärksten betroffen: Armut, Flucht, Gewalt. Aber auch in Deutschland zeigen sich Frauenerverachtung und Diskriminierung in vielen Bereichen:

Einige Beispiele: Jede 3. Frau erlebt in ihrem Leben körperliche Gewalt, jede 7. sexuelle Gewalt, die Lebenssituation von Alleinerziehenden ist